Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Mittwoch den 13. Mai 1857. Nr. 220

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Darmstadt, 12. Mai. Am Hofe ist die telegraphische Nachricht aus Petersburg eingetroffen, daß die Kaiserin gestern glücklich von einem Prinzen entbunden worden ist.

London, 12. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Börse besser. Silber 61⅜. Rente 1 Uhr, 69, 35.

Consols 94¼. 1pCt. Spanier 25¼. Merikaner 23. Sardinier 90¾. 5pCt. Russen 105. 4½pCt. Russen 96¼. Lombard. Eisenbahn-Aktien —. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 8⅝ Sh. Wien 10 Fl. 32 Kr.

Wien, 12 Mai, Mittags 12¾ Uhr. Geringes Geschäft. Fonds höher, begehrt.

Silber-Anleihe 92. 5pCt. Metalliques 83⅝. 4½pCt. Metalliques 72¾. Bank-Aktien 1012. Bank-Inter.-Scheine —. Nordbahn 216¼. 1854er Loose 110¾. National-Anl. 84⅞. Staats-Eisenbahn-Aktien 221¾. Credit-Aktien 244½. London 10, 11. Hamburg 77¼. Paris 121¾. Gold 7½. Silber 5. Elisabetbahn 101½. Lombard. Eisenbahn 116. Theißbahn 101¼. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 12. Mai, Nachm. 2½ Uhr. Oesterreich. Credit-, Staatsbahn- und Darmstädter Bankaktien, so wie Berbacher etwas niedriger. Schluß-Course:

Wiener Wechsel 113⅝. 5pCt. Metalliques 78¾. 4½pCt. Metalliques 69½. 1854er Loose 103⅞. Oesterr. National-Anleihe 80⅝. Oesterr. Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 251. Oesterr. Bank-Antheile 1147. Oesterr. Credit-Aktien 194½. Oesterr. Elisabetbahn 199¼. Rhein-Nahe-Bahn 86¼.

Hamburg, 12. Mai, Nachmittags 2 Uhr. Börse fest, einige Effekten höher. Schluß-Course:

Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 125. Oesterreichische Eisenb.-Aktien —. Vereinsbank 98¾. Norddeutsche Bank 95¾. Wien 78¾.

Hamburg, 12. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, ab auswärts matter. Roggen loco fest, ab Königsberg 120pfd. 70 vergebens geboten. Oel loco 34¼, pr. Herbst 30⅞. Kaffee unverändert. Zink ohne Umsatz.

Preußen.

Landtags-Verhandlungen.

♀ **Herrenhaus.** 37. Sitzung am 12. Mai.

Am Ministertische: v. Manteuffel I., Simons, v. Bodelschwingh, v. Westphalen und zwei Regierungs-Kommissarien.

Präsident Prinz zu Hohenlohe eröffnet die Sitzung um 1 Uhr. Es wird, nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten, sogleich zur Tagesordnung übergegangen, deren einzigen Gegenstand ein dritter Bericht der Finanz-Kommission bildet, über den Gesetz-Entwurf, betreffend einige Abänderungen des Gesetzes wegen Entrichtung einer Gewerbesteuer vom 30. Mai 1820 nach den anderweit abändernden Beschlüssen des Hauses der Abgeordneten.

Es hatten sich, heißt es im Berichte, in der Kommission Zweifel erhoben, ob es zu einer Ausgleichung der vorliegenden Beschlüsse beider Häuser führen könne, wenn in Stelle des von dem Herrenhause abgelehnten § 1 von Neuem eine Steuer-Bestimmung nicht nur mit den früheren Steuer-Positionen, sondern mit neu erhöhten Steuersätzen erscheine. Auch ward in der Kommission die Aufstellung eines alternirenden Mittelsatzes als etwas ganz Neues und völlig Unvorbereitetes anerkannt. Die Kommission habe keine ausreichenden Gründe zu finden vermocht, dem Herrenhause das Aufgeben seines früheren wohlerwogenen Beschlusses anzuempfehlen, und beantragt daher: dem vorliegenden Gesetz-Entwurfe, wie derselbe aus dem anderen Hause hervorgegangen, die Zustimmung zu versagen.

Regierungs-Kommissarius Helwig. Er habe die schwierige Aufgabe, an das hohe Haus die Anmuthung zu richten, in der vorliegenden Sache einen Beschluß zu fassen, mit welchem dasselbe von einem früher gefaßten Beschlusse abweiche. Der Redner giebt hierauf ein Resumé der Verhandlungen über den vorliegenden Gesetz-Entwurf in beiden Häusern, und schließt daran, daß die Annahme des Entwurfs nach den Beschlüssen des andern Hauses doch gerechte Ausgleichungen und zulässige Erhöhung der Steuern zulasse, immerhin eine Verbesserung des Gesetzes vom 30. Mai 1820. Es wird von der Abstimmung des hohen Hauses abhängen, ob jene anerkennenswerthen Bestimmungen zum Gesetze werden sollen oder nicht, und in letzterem Falle würde die Regierung es nur bedauern, eine wesentliche Verbesserung der Steuergesetze in unbestimmte Zeit hinaus verschoben zu sehen.

Nachdem Hr. Hering, als Berichterstatter, noch den Antrag der Kommission der Annahme des Hauses empfohlen, wird in der folgenden Abstimmung der § 1 nach den Beschlüssen des anderen Hauses, mit etwa 70 gegen 10 Stimmen, abgelehnt, worauf der Finanz-Minister erklärt, daß, nach Beseitigung des § 1, die Staats-Regierung das Wesen der vorliegenden Novelle für so gefährdet erachte, daß sie auf eine Weiterberathung der übrigen Paragraphen derselben gern verzichte.

Präsident erklärt hierauf, nach erfolgter Zustimmung des Hauses, die Berathung über die Vorlage für geschlossen.

Minister-Präsident verliest eine allerhöchste Botschaft, durch welche beide Häuser des Landtages zum Schlusse der jetzigen Session zu heut Nachmittag um 4 Uhr in das königl. Schloß eingeladen werden.

Präsident. Es ist mir eine angenehme Pflicht, den Herren Vorsitzenden der Abtheilungen und Kommissionen, sowie den Herren Schriftführern und Referenten meinen Dank auszusprechen für die erhebliche Mühwaltung, der sie, besonders in letzter Zeit, nicht ohne Opfer sich freudig unterzogen. Meine Herren! Sie haben mich zu Anfang der Session einstimmig zu ihrem Vorsitzenden gewählt; Ihr Vertrauen war mir ehrenvoll; wie weit es mir gelungen, demselben zu entsprechen, muß ich dahin gestellt sein lassen. Es hat dieses Haus nicht immer mit den Ansichten des Ministeriums übereingestimmt, aber es hat stets nach bestem Wissen und Gewissen seine Beschlüsse gefaßt, und eingedenk seiner Pflichten gegen die Krone und das Vaterland. Wie man unser Verhalten im Lande beurtheilen wird, das wissen wir nicht, aber der da oben wird gerecht sein.

Meine Herren! Wo Preußen vereint sind, da belebt Jeden nur ein Gefühl für seinen König und Herrn, dem das Wohl seines Volkes über Alles geht, ein Gefühl, in dem auch wir begeistert rufen: Es lebe Se. Majestät der König hoch! und abermals hoch! und nochmals hoch!

In das dreifache Hoch stimmte die Versammlung, unter Erhebung von den Plätzen, lebhaft ein, worauf der Alterts-Präsident

Herr v. Gerlach Namens des Hauses einige unverständliche Worte des Dankes gegen den Präsidenten aussprach und dann dieser die Sitzung um 2 Uhr schloß.

♀ **Haus der Abgeordneten.** 62. Sitzung am 12. Mai.

Beginn 2¼ Uhr. Präsident Gr. Eulenburg. Am Ministertische der Ministerpräsident, der sich sofort nach Beginn der Sitzung erhebt, um die königl. Botschaft zu verlesen, welche den Schluß der diesjährigen Session des Landtages auf heute Nachmittag 4 Uhr festsetzt und den Ministerpräsidenten mit Leitung dieses Aktes beauftragt. Derselbe wird nicht, wie sonst, im weißen Saale stattfinden, sondern, da in jenem bauliche Veränderungen stattfinden, im königl. Elisabetsaale.

Der Präsident giebt hierauf eine kurze Uebersicht über die Thätigkeit des Hauses. 34 Ersatzwahlen haben für dasselbe stattgefunden, 203 Petitionen sind von ihm erledigt worden, 36 Gesetz-Entwürfe haben vorgelegen u. s. w. Unter den nicht erledigten Berathungsgegenständen hebt der Präsident den Antrag Mathis wegen der üblen Lage der Journalistentribüne hervor, dem er ein fortgesetztes Erwägen widmen wolle, wie er denn auch in diesen Tagen noch einer Konferenz über diese Frage beiwohnen werde. Er schließt mit dem Ausdruck seiner Ueberzeugung, daß das Haus stets in seiner Wirksamkeit, möge diese positive oder negative Resultate gehabt haben, sich von Treue gegen Pflicht und Gewissen habe leiten lassen und bittet, daß Gottes Segen diesem Thun zum Gedeihen gereichen möge. Der Lebehochruf für den König, dem dreimal wiederholt das Haus beistimmt, bildet den Schluß.

Der Alterspräsident, Abg. Braun, spricht den üblichen Dank gegen den Präsidenten aus, den dieser mit gleichen Aeußerungen für die Vicepräsidenten, das Bureau und das ganze Haus entgegnet. Schluß 2½ Uhr.

Der Schluß des Landtages fand, wie gemeldet, um vier Uhr im Königin-Elisabet-Saale des königl. Schlosses durch den Ministerpräsidenten statt. Kaum hundert von den Mitgliedern beider Häuser hatten sich zu der Feierlichkeit eingefunden, welche in herkömmlicher Weise mit dem Lebehoch auf Se. Majestät schloß. Die Rede selbst lautet:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Ihre Thätigkeit ist in der Sitzungsperiode, die heute zu Ende geht, durch die Berathung zahlreicher und wichtiger Gesetz-Entwürfe in Anspruch genommen worden.

Ein großer Theil dieser Vorlagen ist zu einem befriedigenden Abschluß gelangt.

Beide Häuser des Landtagr haben in eine Veränderung der Verfassung gewilligt, welche der Regierung in Bezug auf den Zeitpunkt der Einberufung der Landes-Vertretung größere Freiheit gewährt.

Das Gesetz, betreffend die Ablösung der den geistlichen und Schul-Instituten so wie den milden Stiftungen zustehenden Reallasten ordnet diese Angelegenheit in zufriedenstellender Weise.

Durch das Gesetz über die Präklusion von Ansprüchen auf Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse behufs der Eigenthums-Verleihung wird die Ausführung der hierauf bezüglichen früheren Gesetzgebung zum Abschluß gebracht und einer nachtheiligen Rechts-Ungewißheit ein Ziel gesetzt.

Von nicht geringer praktischer Bedeutung ist das zum Zweck der Vereinfachung des Tax-Verfahrens für kleinere Grundstücke vereinbarte Gesetz.

Von dem Gesetz über das unerlaubte Kreditgeben an Minderjährige darf wirksame Abwehr eines verderblichen Wuchers gehofft werden.

Außerdem sind noch mehrere andere, das Gebiet der Rechtspflege berührende Gesetze zu Stande gebracht worden, welche den Zweck haben, bestehende Vorschriften zu verbessern und zu ergänzen, oder unklare und zweifelhafte Rechtsverhältnisse zu ordnen.

Der Regierung Sr. Majestät gereicht es zu hoher Befriedigung, daß sie im Laufe der Sitzungs-Periode dem Landtage verschiedene Staats-Verträge vorlegen konnte, welche lang gehegte Wünsche erfüllen und als das Resultat andauernder Bestrebungen von beiden Häusern mit lebhafter Theilnahme und Zustimmung aufgenommen worden sind.

Durch das mit der Krone Dänemark getroffene Abkommen v. 14. März d. J. ist die vollständige Aufhebung des Sundzolls endlich erreicht, und hierdurch der Ostsee-Schifffahrt wie dem Ostseehandel die Bahn zu glücklicher Entwickelung geöffnet, welche ihre segensreiche Einwirkung auch über die zunächst betheiligten Landestheile hinaus erstrecken wird.

Ferner ist durch die mit der kaiserl. russ. und königl. poln. Regierung vereinbarten Eisenbahn-Verträge eine zweifache Schienen-Verbindung der Monarchie mit dem östlichen Nachbarstaate sicher gestellt, deren dereinstige Ausführung unserm Handel die weiten Gebiete des russ. Reiches mehr als bisher zugänglich machen wird.

Der unterm 24. Januar d. J. zwischen den deutschen Zoll-Vereins-Staaten und der kaiserl. österr. Regierung geschlossene Münz-Vertrag bildet einen wesentlichen Fortschritt zur Einheit im deutschen Münzwesen und ordnet die auf dasselbe bezüglichen wichtigen Verhältnisse.

Zu deren Sicherstellung ist das Gesetz, welches die Zahlungsleistung mittelst ausländischer Banknoten verbietet, beschlossen worden. Wir dürfen uns der Hoffnung hingeben, daß das diesem Gesetz zum Grunde liegende Bedürfniß auch anderwärts anerkannt werden und bald zu einer befriedigenden Verständigung über gemeinsame Grundsätze im Betreff der Emission solcher Werthzeichen führen wird.

Während die Regierung Sr. Majestät des Königs in diesen und manchen anderen Akten der Gesetzgebung der bereitwilligen Unterstützung der Landesvertretung begegnete, hat sie bei einigen wichtigen Gesetzvorschlägen der verfassungsmässigen Zustimmung des Landtages entbehrt.

Die ernste und umfassende Berathung, welche dem Gesetz-Entwurf über das landrechtliche Ehescheidungsrecht in dem Hause der Abgeordneten gewidmet worden, hat dargethan, daß auch dort die Ueberzeugung von dem wahrhaften Bedürfniß einer Reform in dieser Rechtsmaterie vorherrsche. Dennoch hat eine Vereinbarung über den Entwurf nicht stattgefunden.

Auch über mehrere wichtige Finanz-Gesetze ist eine Einigung nicht zu erreichen gewesen. Zwar ist der vorgelegte Staatshaushalts-Etat für das laufende Jahr nach gründlicher Prüfung unverändert angenommen und dadurch die Zustimmung des Landtages zu den eben so sparsam, wie bisher, bemessenen Ausgaben der Verwaltung erklärt worden. Zwar haben ferner, meine Herren, die Vorschläge über die Verwendung des Restbestandes des der Militär-Verwaltung früher bewilligten außerordentlichen Kredits von 30,000,000 Thalern Ihre volle Zustimmung erhalten, und es ist diese Zustimmung auch dem Gesetz-Entwurf wegen Besteuerung der Aktien-Gesellschaften und dem Gesetze wegen nachträglicher Ersatzgewährung für die präkludirten Kassen-Anweisungen und Darlehns-Kassenscheine ertheilt worden.

Dagegen ist hinsichtlich der Gesetz-Entwürfe über Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer, über die Wiederherstellung des früheren Salzsteuersatzes und wegen Abänderung des Gewerbesteuer-Gesetzes eine Verständigung nicht erzielt worden.

Die Regierung Sr. Majestät hatte diese Gesetz-Entwürfe vorgelegt, weil sie die auch von ihr nicht verkannten Bedenken, welche einer stärkeren Heranziehung der vorhandenen Steuerkraft des Landes entgegenstehen, doch nicht für wichtig genug halten konnte, um sie von der Verpflichtung zu entbinden, für nachgewiesene dringende Bedürfnisse der Staats-Verwaltung die nöthigen Deckungsmittel vorzuschlagen, die nach ihrer Ueberzeugung weder in den bisherigen Staats-Einnahmen vorhanden, noch von deren natürlicher Steigerung in ausreichendem Maße zu erwarten sind.

Die in dem Gesetze vom 3. Septb. 1814 begründete dreijährige Präsenzzeit bei den Fahnen des stehenden Herren ist in den Berathungen beider Häuser des Landtages wiederholt als zweckmäßig und nothwendig anerkannt worden. Um so weniger würde es die Regierung mit ihrer Verantwortlichkeit für das Wohl des Landes vereinigen können, wollte sie nunmehr von jener gesetzlichen Vorschrift wiederum eine Ausnahme machen. Sie bedauert es, daß zu der gleichfalls dringend erforderlichen Erhöhung der den jetzigen Preisverhältnissen nicht mehr entsprechenden Besoldungen besonders der unteren Beamtenklassen die Mitwirkung des Landtages in der gehofften Weise nicht erreicht worden ist.

Schließlich spricht die Regierung Sr. Majestät die Ueberzeugung aus, daß sie den Erinnerungen unserer vaterländischen Geschichte und dem darin ausgeprägten Charakter der preußischen Verwaltung treu bleibt, wenn sie fortfährt, mit Festhaltung einer umsichtigen Sparsamkeit zugleich ihre thätige Fürsorge zur Beförderung eines lebendigen Wachsthums der Landeswohlfahrt zu verbinden.

Im allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs erkläre ich hiermit die Sitzung der beiden Häuser des Landtages für geschlossen.

Berlin, 12. Mai. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Kreisgerichtsrath Wichura zu Breslau den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Geheimen Bergrath v. Alvensleben zu Halle an der Saale das Kreuz der Ritter des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; so wie dem Regierungs-Haupt-Kassen-Buchhalter Bliesener zu Koblenz und dem Fährmann Ruthmann zu Laupendahl im Kreise Duisburg die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; ferner den seitherigen Landrath des Kreises Lyck im Regierungs-Bezirk Gumbinnen, Rudolph Lewin von Marschall, zum Landrathe des Kreises Langensalza im Regierungs-Bezirk Erfurt zu ernennen. — Die Berufung des Schulamts-Kandidaten Albert Faber zum ordentlichen Lehrer am Gymnasium in Herford; und die des Schulamts-Kandidaten Adolph Quapp zum ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Minden ist genehmigt worden. — Ihre Majestät die Königin ist nach Pillnitz abgereist.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 115ter königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 84,555. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 56,693. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 49058 und 81883. 31 Gewinne zu 1000 Thlr auf Nr. 2753 4035 4287 12984 14028 14424 14939 15687 20368 23267 25107 26088 28066 28506 29353 31252 32545 34160 38269 51712 53278 65540 77089 81693 84171 84837 86962 87158 91839 92867 und 94805.

50 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3008 3476 4633 6307 6872 8370 9307 14600 16347 21136 21267 30641 32315 32492 32590 34887 36180 36226 36666 37937 39345 43313 43868 46986 49518 54208 55168 55832 57728 62186 63104 68065 72181 72934 73271 73821 74476 76712 77238 78307 79893 80885 82326 82942 85914 89896 90366 93685 93845 und 94361

60 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 261 509 519 565 2913 3358 5634 11213 12117 12793 13192 14212 17237 19063 20310 21705 23121 23758 26175 29912 31038 34745 35275 36570 38916 39103 39343 43164 43189 44207 46031 46533 49232 51123 51386 52172 53259 59621 61534 62827 63798 67237 69005 74765 74929 75526 76749 78094 80370 81653 82061 82750 84516 86698 87127 88563 89457 89538 93542 und 93983. (St. A.)

148 Gewinne zu 100 Thlr.: Nr. 1373 1828 2185 2204 2226 2406 2600 2893 5012 5145 5397 6588 7578 8241 8328 9152 9277 11194 11344 11830 12001 12617 13504 14067 14896 15326 15823 16054 16531 18049 18108 18775 20773 21370 23015 23035 23846 24396 25189 26361 27089 27816 27960 28836 29283 29742 30654 30764 30779 31077 31306 31511 31657 31800 31966 34187 34551 34816 35733 35836 35934 36176 37402 37802 38429 38973 39310 39889 40888 41896 42052 42899 44844 46061 46934 47245 47859 48407 48760 49521 49811 50642 50092 50569 50750 51183 51212 51552 52030 53261 53378 54967 55164 55474 56306 57388 57683 57873 58476 58527 58940 59253 59570 59721 60099 61228 63167 63641 65262 66581 67198 68107 68230 68428 68492 69295 70456 70621 72921 73323 73653 73806 74983 76176 76954 77986 78551 78897 79389 79966 81222 81295 81307 84490 84727 84919 86330 87155 89227 92301 92972.

Gewinne zu 70 Thlr.: 85 92 162 196 243 273 307 314 322 363 430 471 536 543 547 619 631 684 776 819 849 856 923 997. 1047 77 94 127 203 235 349 382 650 685 783 786 795 823 855 941 956 962. 2053 78 96 131 253 306 401 550 553 712 736 748 769 851 859. 3035 50 56 112 199 282 312 326 342 435 453 546 748 931 947. 4025 57 84 221 291 524 540 591 631 662 701 733 774 906. 5160 170 171 204 347 375 446 450 543 597 623 680 688 714 739 760 761 823 861 970 999. 6010 41 76 243 304 356 396 406 409 456 491 495 503 507 512 561 568 585 712 721 735 745 853 857 948 950 957. 7172 180 315 319 340 388 406 464 698 704 740 771 878 904 911 943. 8043 290 324 329 376 412 430 433 538 582 764 774 796 797 857. 9045 92 128 184 202 223 322 365 383 451 471 485 494 516 552 602 607 785 826 864 954 998.

10069 86 103 106 169 215 263 326 405 416 478 530 569 664 710 714 795 808 823 926. 11353 362 365 424 470 534 555 588 614 622 660 691 728 777 870 872 944. 12017 109 120 123 134 184 302 450 470 598 641 682 731 770 822 863 874 909 915 946 997. 13005 13 63 90 92 100 228 321 327 342 371 374 510 515 611 729 843 861 892 912 931. 14021 75 111 125 154 242 253 279 352 385 394 477 483 489 549 550 614 632 658 701 707 840 875 901 938 954. 15042 82 87 112 177 178 198 336 340 354 411 425 628 672 677 745 821 887 934 936 972 979 995. 16123 136 143 182 244 270 326 367 373 408 487 492 552 585 597 618 632 656 680 758 834 865 860 (?) 948. 17083 142 143 194 214 327 332 361 379 423 425 449 526 577 638 653 723 755 779 825 876 889. 18001 7 11 130 232 244 271 412 449 476 486 506 727 745 952 965. 19229 243 290 332 364 405 526 535 542 701 748 912 935.

20089 145 179 219 243 244 257 313 357 401 411 481 549 571 688 733 764 865 877 886. 21056 66 126 166 177 254 461 555 630 631 707 734 739 901 910 915 920 953. 22017 64 73 297 330 342 368 412 487 488 515 520 527 587 642 702 709 754 758 862 863 905 959. 23018 50 116 196 282 306 346 457 458 536 600 603 605 700 771 871 876 877 911 962 985. 24008 19 43 62 94 95 204 375 478 503 513 545 768 776 793 803 808 919 942. 25049 127 154 332 363 377 394 442 584 681 684 732 749 754 962. 26010 108 202 224 301 328 385 448 457 505 534 696 900 928 955 983 993 27050 79 117 153 204 233 252 268 300 340 373 375 528 626 632 766 776 881 923 938 991. 28128 135 245 252 275 338 566 577 608 641 699 702 748 879 943 969. 29043 80 233 309 323 334 457 560 582 794 827 833 875 926.

30046 60 94 99 246 251 391 588 626 658 694 750 762 788 917 942. 31011 33 96 230 333 364 522 544 561 564 760 783 834 848. 32010 18 53 59 77 317 403 645 816 827 878 911 948. 33010 37 49 138 247 267 277 362 374 392 507 531 536 590 594 838 967 978. 34009 53 56 66 147 183 231 413 441 457 674 735 751 761 833 890. 35038 54 146 223 283 293 308 413 452 512 574 670 675 732 776 861 876 883 904 910 994. 36014 264 290 301 318 361 455 576 594 902 921 954 991 996 999. 37039 46 172 345 354 365 460 486 639 691 741 760 777 788 790 878 994. 38053 92 114 150 174 297 298 313 354 389 452 466 472 493 516 517 554 583 598 619 749 783 871 904 918. 39053 169 191 330 346 364 490 494 649 860 870 877 907 921 945.

40030 40 44 60 114 199 268 344 427 472 670 699 820 891 974. 41071 121 211 251 298 324 325 359 360 471 538 702 782 820 937 987. 42025 50 160 181 295 453 486 530 561 624 665 667 690 704 739 749 753 901 947 982 988. 43068 105 133 264 344 373 398 428 475 728 739 849 873.

44105 165 444 451 525 568 627 720 749 846 850 885 903 997. 45055 148 153 190 234 354 453 553 574 637 737 771 843 951 962 967 976. 46050 72 88 114 168 205 208 258 261 356 392 466 471 478 491 535 538 632 698 805 809 832 955 975 979 990. 47006 8 12 31 57 85 115 146 281 365 629 659 745 770 875 876 885 892 981. 48102 125 145 259 269 286 315 383 384 401 606 635 792 804 831 868 927 985 995. 49025 36 38 70 105 117 281 291 301 346 359 402 486 524 598 747 749 790 827 857 871.

50032 91 144 173 185 260 329 353 402 414 488 644 646 685 838 877 895 953 957 999. 51046 184 224 334 375 384 434 509 523 610 627 669 701 738 766 783 786 813 981 963. 52045 215 384 426 487 519 648 680 745 757 769 772 805 819 827 831 864 899. 53001 97 126 143 175 176 181 233 264 374 403 475 484 489 523 823 834 839. 54100 103 145 186 193 221 283 432 467 506 637 651 741 742 863 882 960. 55404 407 410 466 483 513 531 543 598 719 725 794 798 816 868. 56281 348 468 516 530 537 559 562 653 681 702 708 813 815. 57100 142 162 272 295 360 366 497 533 610 616 641 767 814 823 827 853 901 909 926 930. 58014 34 90 214 232 332 390 525 671 750 829 834 858 944. 59195 225 508 588 599 687 767 773 828 830 867 876 899 951.

60062 103 117 181 248 274 349 419 504 514 646 829 895 909. 61074 107 116 155 164 202 213 251 389 457 474 538 613 671 694 792 801 833 841 871 879 911 947. 62124 149 200 204 246 291 317 318 391 737 740 743 809 821 865 992. 63042 124 148 339 354 427 438 683 713 900 917 943 965. 64051 70 468 493 497 534 661 756 757 782 879 986. 65087 164 172 182 326 344 384 392 444 497 503 628 646 744. 66002 6 13 28 45 126 191 197 316 352 441 494 573 728 748 853 878 885 890 922 978. 67033 48 85 111 233 271 322 433 453 684 709 740 754 758 759 787 819 844 850 976 995 999. 68038 40 48 52 75 80 111 117 142 158 176 262 268 288 338 354 359 410 444 471 516 523 545 582 602 610 863 867 902 912 933. 69012 116 138 169 259 316 386 401 415 557 582 631 676 685 711 923 951 981.

70073 101 216 296 313 344 377 385 412 422 479 516 555 572 579 582 689 768 792 939 975. 71036 99 113 339 392 431 440 746 771 823 835 914. 72017 42 63 110 133 151 159 314 317 329 460 505 535 583 589 593 626 637 645 646 971 983. 73078 132 140 144 151 267 289 392 413 458 506 683 694 724 851 852 901 919 923 948. 74010 51 75 132 185 205 503 560 690 756 823 833 838 847. 75009 62 190 263 301 344 348 431 512 543 572 718 728 900 967 974. 76056 87 104 140 205 237 255 340 458 497 501 780 972 973. 77201 230 305 335 419 472 473 498 589 725 747 775 934. 78083 87 109 133 149 172 207 218 285 333 386 390 416 479 539 543 723 743 836 865 869 886 954. 79040 44 88 113 137 187 188 225 245 286 302 351 354 469 486 488 524 567 609 650 797 885 990.

80064 209 268 298 309 355 372 381 454 536 788 815 817 846 850 853 886 887 909 967. 81026 178 235 236 273 279 315 356 409 448 532 556 606 622 656 665 885 895 913. 82003 47 65 83 120 132 181 195 222 245 310 354 416 421 581 596 673 687 736 766 831 948. 83090 109 183 218 260 440 467 526 555 706 821 949. 84023 95 149 166 187 263 306 307 331 360 455 457 478 547 579 630 643 688 832. 85231 287 314 384 464 754 793 825 832 894 948. 86067 190 235 264 311 390 444 539 543 575 666 712 740 817 853. 87020 45 54 88 175 380 436 440 481 511 525 542 606 620 621 702 731 786 792 811 990. 88129 277 456 463 489 492 607 626 705 731 741. 89022 160 241 417 439 472 480 527 626 630 797.

90174 345 356 428 429 453 487 647 678 835 838 840. 91098 150 172 185 327 343 412 414 492 528 567 586 599 706 861 890 892 962 92068 101 157 197 360 506 550 720 814 960. 93048 67 160 228 319 358 440 495 532 751 775 802 974 976. 94006 131 173 189 218 249 270 456 497 519 540 550 552 667 691 742 788 789 806 855 907 927. (B.B Z.)

♀ **Berlin,** 12. Mai. Prinz Napoleon hat am Sonntage von Sr. Majestät den schwarzen Adlerorden erhalten. Derselbe schmückte ihn bereits bei der Parade in Potsdam. Morgen Mittwoch Abends findet Galadiner zu Ehren des Prinzen bei Sr. k. H. dem Prinzen von Preußen statt.

Berlin, 12. Mai. S. Majestät der König nahm gestern im Beisein Sr. kais. Hoheit des Prinzen Napoleon und der königlichen Prinzen königl. Hoheiten im Lustgarten zu Potsdam die große Parade der dortigen Garnison ab, welche von Ihrer Majestät der Königin und den königlichen Prinzessinnen von den Fenstern des Schlosses aus in Augenschein genommen wurde. Nach derselben fand im kgl. Schlosse ein Dejeuner statt, worauf der Prinz Napoleon kais. Hoheit die königl. Gärten und Schlösser um Potsdam besichtigte und demnächst um sechs Uhr mittelst Eisenbahn-Extrazuges nach Berlin zurückkehrte. Des Königs Majestät empfing Nachmittags noch verschiedene Vorträge und machte dann mit Ihrer Majestät der Königin eine längere Spazierfahrt, worauf Allerhöchstdieselben mit Sr. königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen ebenfalls mittelst der Eisenbahn nach Berlin zurückfuhren, wo Allerhöchstdieselben im Schlosse abstiegen. Abends gegen 10 Uhr erschienen Ihre Majestäten und Se. kais. Hoheit der Prinz Napoleon auf dem Balle des französischen Gesandten Marquis Moustier, von wo Ihre Majestäten sich um halb 12 Uhr nach Charlottenburg begaben. (N. Pr. Z.)

— Heute Vormittag 9 Uhr fand auf dem Exerzierplatze der tempelhofer Feldmark hinter der Hasenhaide ein Probe-Exerzitium einzelner Truppentheile der hiesigen Garnison im Feuer in Gegenwart des Prinzen Napoleon statt. Zu demselben waren befohlen: von der Infanterie das Kaiser-Alexander-Grenadier-Reg., von der Kavallerie das Garde-Dragoner-Reg. und drei Batterien des Garde-Artillerie-Regts. (2 Batterien zu Fuß und 1 Batterie zu Pferde). Die Prinzen von Preußen, Karl, Friedrich, Albrecht, Friedrich Karl, Georg und Nikolaus Albrecht, der Prinz von Hessen, Herzog von Mecklenburg und die Prinzessin von Hessen-Philippsthal, der General-Feldmarschall v. Wrangel, Graf v. d. Gröben, sowie eine sehr zahlreiche Suite waren um 9 Uhr auf dem Platze erschienen und erwarteten den Prinzen Napoleon, welcher um 9¼ Uhr zu Wagen aus dem Schlosse eintraf, und hinter der Hasenhaide die in Bereitschaft gehaltenen Pferde bestieg. Nach Beendigung der Exercitien begaben sich die hohen Personen nach den Schießständen bei dem Pionnier-Uebungsplatze in der Hasenhaide, woselbst ein Theil des Kaiser Franz-Grenadier-Regiments angestellt war, um Schießübungen mit den neueren Infanterie- und auch den Zündnadelgewehren anzustellen. Nachdem der Prinz zunächst die Schießstände selbst in Augenschein genommen, ging man zu dem Probeschießen selbst über, und zwar wurde zunächst mit dem Zündnadelgewehre nach der Scheibe in Mannsbreite und der Sektionsscheibe, sodann aber nach denselben Zielpunkten mit den leichten Infanteriegewehren (den sogenannten Minié-Gewehren) geschossen. Die Resultate befriedigten sehr, namentlich aber das Schießen mit den letzteren Gewehren mittelst Zündpatronen nach den Munitionswagen auf eine Entfernung von 150 bis 400 Schritten, bei welchen regelmäßig der erste bis dritte Schuß zündete. Um 12¼ Uhr war die letztere Uebung beendet und kehrte der Prinz zu Wagen nach dem königl. Schloß zurück.

— Nach einer gestern in Stettin eingegangenen telegraphischen Depesche wird der König zur bevorstehenden Thierschau und Gewerbe-Ausstellung zwar am 20. dorthin kommen, hat aber die Einladung zu dem von Seiten der Stadt beabsichtigten Diner aus dem Grunde abgelehnt, weil Se. Majestät selbst ein Diner zu geben beabsichtigt. (N. Ztg.)

Frankreich.

Paris, 10. Mai. Der gestrige Ball in den Tuilerien war sehr glänzend. Die große Anzahl der eingeladenen Personen störte jedoch vielfach den Glanz des Festes. Der Kaiser, die Kaiserin, der Großfürst Konstantin und der übrige Hof erschienen um 10 Uhr. Der Kaiser eröffnete den Ball mit der Prinzessin Mathilde und die Kaiserin mit dem Großfürsten Konstantin. Ihre Majestäten blieben bis gegen 1 Uhr. Der Ball selbst dauerte bis spät in die Nacht. — Heute Nachmittags um 2 Uhr schifften sich der Kaiser, die Kaiserin, der Großfürst Konstantin und ihr Gefolge auf dem Dampfer Eugenie ein, um sich zu Wasser nach dem Hippodrome der Longchamps im Gehölz von Boulogne zu begeben, wo Wettrennen stattfanden. — Heute Abends ist großes Diner in den Tuilerien. — Der Kaiser, die Kaiserin, der Großfürst Konstantin und alle übrigen eingeladenen Personen begeben sich morgen nach Fontainebleau. — Der französische Kommissar für China, Baron Gros, schifft sich in Toulon zwischen dem 20. und 25. ein. Derselbe wird in Singapur mit Lord Elgin zusammentreffen und sich beide zusammen nach Kanton begeben. Die Instruktionen des Herrn Gros werden sehr geheim gehalten.

Großbritannien.

London, 10. Mai. Man berechnet, daß nicht weniger als 70 bis 80 Parlaments-Sitze sollen angefochten werden. Die Akte Lord Robert Grosvenor's hat zwar die direkten Bestechungen sehr vermindert, doch bleiben noch genug krumme Wege übrig, einen ungesetzlichen Einfluß auf die Wähler auszuüben. Dieses neue Wahlgesetz hat jedenfalls die Klagen beim Parlamente sehr erleichtert, wie das ja auch in der Absicht lag. Wenn auch nur 50 Klagen vom Unterhause angenommen werden, so giebt das, da die Kosten einer jeden bestrittenen Wahl durchschnittlich auf 3000 L. berechnet werden, eine Summe von 150,000 L., rund und nett eine Million Thaler preußisch Courant, — eine willkommene Beute für die Zeugen und vor allen Dingen für die Advokaten, welche in England noch mehr Aehnlichkeit als anderswo mit den Haifischen haben. Man kündigt seltsame Enthüllungen an. Herr Spooner und sein gesteiftes protestantisches Häuflein ist in großer Aufregung. Sie behaupten, daß in Irland ein Priester vor den Augen der Wähler eine brennende Kerze hielt, sie ausblies und dann erklärte, wenn sie gegen seinen Kandidaten stimmten, so würde ihre Seele in die ewige Finsterniß fahren, so sicher, als er diese Kerze ausgeblasen. Herr Spooner wird sicherlich mit neuer Wuth gegen Maynooth Sturm laufen. Uebrigens werden zum erstenmale seit der Reformbill auch in der Hauptstadt mehrere Wahlbeschwerden zur Untersuchung kommen. Der reiche Herr Roupell, ein verdienstloser Glückspilz, soll in Lambeth nicht weniger als 400 Wirthshäuser zur Anfeuchtung der Wähler geöffnet gehabt haben.

Breslau, 13. Mai. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden Klosterstr. Nr. 13 ein schwarzer Tuchüberzieher mit schwarzem Sammetkragen und rothem Aermelfutter, ein schwarzer mit Seide gefutterter Leibrock und ein Paar braune Bukskinghosen; Gabitz Nr. 47 zwei Oberbetten und zwei Kopfkissen, die Inletten blau- und weißgestreift, die Ueberzüge braun- und weißkarrirt, ein Betttuch, ein alter grauer Tuchmantel, ein schwarzer Flauschrock, eine blaue Tuchjacke, vier Unterjacken, die eine von braunkarrirtem Parchent, eine von rothkarrirtem Nesselkattun, vier Paar Beinkleider und ein Paar fahllederne Stiefeln; Ketzerberg Nr. 5 zwei in Stroh gepackte halbe hamburger erlene lichtpolirte Stühle. Als herrenloses muthmaßlich gestohlenes Gut sind an die Polizeibehörde eingeliefert worden: drei goldene Ringe, einer derselben mit einem rothen Steine, der andere mit Diamanten und grünen Steinchen verziert, der dritte ein Trauring, gez. W. D. H. d. 23. Januar 1827.

[Beabsichtigter Selbstmord.] Am 11. d. M. stürzte sich ein 13jähriges Mädchen aus Furcht vor der zu erwartenden Strafe wegen seines Unfleißes in der Schule und wegen unerlaubten längeren Wegbleibens von Hause, in den Stadtgraben, um seinem Leben ein Ende zu machen, wurde jedoch durch hinzugekommene Personen wieder ans Land gezogen.

Angekommen: Se. Erlaucht Graf Hatzfeld aus Düsseldorf. Königl. Wirkl. Geh. Rath Graf Raczynski aus Berlin. (Pol.-Bl.)

Berlin, 12 Mai. Der Anfang der Börse stellte sich als die Fortsetzung des Schlusses der gestrigen dar, die Verkäufe auf fixe Lieferung überwogen. Das Kassageschäft war außerordentlich eingeschränkt, die Stimmung im Allgemeinen nur matt, und die meisten Effekten eröffneten niedriger. Fast um die Mitte der Börsenzeit trat größere Festigkeit ein, der Verkehr gewann eine außerordentliche Lebhaftigkeit, und da besonders bei vielen Bank-Effekten sich ein Mangel an Stücken in hohem Grade fühlbar machte, so steigerte sich der Cours der betreffenden Papiere gegen den Schluß hin.

Es war letzteres namentlich bei darmstädter Zettelbankaktien der Fall. Auch in weimarischen Bankaktien fand die starke Nachfrage keine Befriedigung. Für sie mußte schon zu Anfang ½ % mehr als gestern bewilligt werden, später war selbst 2 % höher der Bedarf nicht zu decken. Dagegen erfreuten sich Diskonto-Commandit-Antheile heute nicht der bevorzugten Stellung, die sie gestern und am Ende der vorigen Woche einnahmen. Sie näherten sich zwar dem gestrigen Schlußcourse, blieben aber noch ¾ % unter demselben zu haben. Auch Consortiumsscheine wurden durchschnittlich 1 % billiger gehandelt. Als Schlußcours blieb bis zuletzt 112 zu bedingen. Noch matter gestaltete sich der Umsatz in darmstädter Bankaktien und den Berechtigungsscheinen. Oesterr. Creditaktien waren entschieden flauer; ihre Coursbewegung ergiebt einen durchschnittlichen Rückgang von 3 % gegen die gestrige. Von anderen Bankeffekten heben wir noch die Antheile des schlesischen Bankvereins hervor, die sich auf ihrem höheren gestrigen Stande fest behaupteten; für thüringer bezahlte man den gestrigen Schlußcours, wozu jedoch noch anzukommen blieb. Coburger blieben 1 % billiger zu haben. Für königsberger Privatbank wurde ½ % mehr bezahlt.

Das Geschäft in den Eisenbahn-Aktien hatte heute bei weitem nicht die Ausdehnung wie gestern. Den Ton gaben auch hier wieder die schlesischen Devisen an. Vor allen waren es die koseler, deren plötzliche Steigerung die Operationen der Contremine zu entschieden durchkreuzt hat, als daß von ihr nicht Alles aufgeboten werden müßte, um weiteres Steigen zu verhüten. Je nachdem das eine oder andere Motiv, Einschüchterung oder bessere Einsicht, überwog, schwankte der Cours zwischen den verschiedenen in den Courszettel aufgenommenen Notirungen, auch wohl unter dieselben, befestigte sich aber zuletzt und schließt 5½ % unter dem gestrigen Schlußcourse. Die oberschlesischen in allen drei Emissionen waren ohne erheblichen Rückgang und bei mäßigem Umsatz matter. Freiburger näherten sich nach einem Rückgange von 1 % später dem höchsten gestrigen Course; die jüngsten fanden dagegen nur erst zuletzt und mit einer Coursherabsetzung von 3 % Käufer. Oppeln-tarnowitzer verkehrten nur zu den niedrigeren gestrigen Coursen; dagegen bewilligte man für brieg-neisser ½ % mehr. Von den nichtschlesischen Devisen traten nur wenige besonders bemerkbar im Verkehr hervor. Nachfrage bei um etwa 1 % gesteigertem Gebot äußerte sich für Rhein-Nahe-Bahn. Für bexbacher blieb schwer der gestrige niedrigere Cours zu bedingen. Mecklenburger wurden meist wie gestern zum Theil etwas billiger, Nordbahn um ¼ % niedriger gehandelt. Anhalter gingen stärker um, schließlich aber nur ¾ % unter dem höheren gestr. Course. Für hamburger erhielt sich Frage, köln-mind. stiegen um 1 %. Rheinische und österreichische Bahnen ⅛ höher. Franzosen waren zuletzt 1 Thlr. niedriger, anfänglich noch billiger. Aachen-mastrichter schließen 1 %, stettiner ½ % niedriger. Stargard-posener waren stark offerirt und ½ billiger kein Käufer zu finden. Thüringer erholten sich nach einem Rückgange von 1½ % und schließen nur ½ niedriger.

Preußische Anleihen waren geschäftslos. Staatsschuldscheine wurden ⅛ höher bezahlt; die übrigen Effekten dieser Gattung bieten keinen Anlaß zu besonderer Erwähnung.

Unter den ausländischen Fonds gaben sich die österreichischen divergirenden Coursrichtungen hin; für Metalliques und Loose bot und bewilligte man ¼ mehr, dagegen wurde National-Anleihe erst ¼, dann ein weiteres ⅛ herabgesetzt gehandelt. (B. u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. **Berlin,** 12 Mai 1857. Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. Berlinische — — Borussia — — Colonia 1050 Gl. Elberfelder 250 Gl. Magdeburger 450 Br. Stettiner National- 117 Br. Schlesische 104 Br. Leipziger incl. Div. 590 Br. Rückversicher.-Aktien: Aachener 400 Gl. Kölnische 104½ Br. Allgemeine Eisenb. und Lebensvers. 100 Br. Hagel-Versicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 100 Br. Magdeburg. 52 Gl. Ceres 20 Br. Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- — — Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 115 Br. (excl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Divid.) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 114 Br. (incl. Divid.) Mühlh. Dampf-Schlepp- — — Bergwerks-Aktien: Minerva 96½ bez. Hörder Hütten-Verein 129 etw. bez. u. Br. (incl. Div.) Eschweiler (Concordia) I.u.II. 104 Gl. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 104 bez. u. Gl.

Das Geschäft hatte heute nicht die Ausdehnung wie gestern. Die Course eröffneten anfangs etwas niedriger, gegen Schluß zeigte sich jedoch für mehrere Aktien lebhafte Frage und wurden solche wieder höher bezahlt. — Braunschweiger und Weimar. Bank-Aktien sind besonders im Preise gestiegen.

Berliner Börse vom 12. Mai 1857.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99¾ G.
Staats-Anl. von 50/52	4½	99¾ bz.
dito 1853	4	— — —
dito 1854	4½	99¾ bz.
dito 1855	4½	99¾ bz.
dito 1856	4½	99¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83¾ bz.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	116 bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	99⅝ bz., 3½ % —
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	86¼ bz.
Pfandbr. Pommersche	3½	85⅝ bz.
Pfandbr. Posensche	4	99 B.
Pfandbr. dito	3½	86¼ bz.
Pfandbr. Schlesische	3½	86⅜ bz.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	93 bz.
Rentenbriefe Pommersche	4	91¾ bz.
Rentenbriefe Posensche	4	90¾ G.
Rentenbriefe Preussische	4	92 B.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	92¾ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	92¾ G.
Rentenbriefe Schlesische	4	92¾ G.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	110 B.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	81½ bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	106¾ G.
dito Nat.-Anleihe	5	82⅝ u. ¾ bz. u. B.
Russ.-engl. Anleihe	5	104½ G.
dito 5te Anleihe	5	101 bz.
dito poln.Sch.-Obl.	4	82½ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	—	92¾ bz.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	86¾ bz.
dito à 300 Fl.	5	94¾ B.
dito à 200 Fl.	—	23 B.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41 bz.
Baden 35 Fl.	—	28¾ G.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	83 B.
Aachen-Mastrichter	4	55 bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	71 B.
Bergisch-Märkische	4	87 B.
dito Prior.	5	102 B.
dito II. Em.	5	102 B.
Berlin-Anhalter	4	146 etw. bz. u. B.
dito Prior.	4	92 bz.
Berlin-Hamburger	4	114½ bz.
dito Prior.	4½	101¼ bz.
dito II Em.	4½	— — —
Berlin-Potsd.-Magdb.	4	130 bz. u. G.
dito Prior. A. B.	4	90¾ G.
dito Lit. C.	4½	98¾ bz.
dito Lit. D.	4½	98¾ bz.
Berlin-Stettiner	4	139 bz. u. G.
dito Prior.	4½	— — —
Breslau-Freiburger	4	124½ à 126¼ bz
dito neueste	4	121½ etw. à 121 b.
Köln-Mindener	3½	150 à 151 bz.
dito Prior.	4½	100 G.
dito II. Em.	5	103 bz.
dito II. Em.	4	90 B.
dito III Em.	4	90 G.
dito IV. Em.	4	89¼ bz.
Düsseldorf-Elberfeld	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn	5	142½ à 143¾ bz.
dito Prior.	3	276 B.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	149 à 149½ bz. u. B.
Magdeb.-Halberst.	4	201 G.
Magdeb.-Wittenberge	4	46 B.
Mainz-Ludwigsh. A	4	— — —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	58¼ bz.
Münster-Hammer	4	92½ G.
Neisse-Brieger	4½	80½ bz.
Neustadt-Weissenb.	4	— — —
Niederschlesische	4	91⅝ B.
Nieders. Pr. Ser. I. II.	4	91½ B.
dito Pr. Ser. III.	4	91½ B.
dito Pr. Ser. IV.	5	101¾ G.
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	56 B., 55¾ G.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	140 bz. u. G.
dito B.	3½	130½ bz.
dito C.	4	129 à 130 bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	79 B.
dito Prior. D.	4	89 B.
dito Prior. E.	3½	77 bz.
Oppeln-Tarnowitzer	4	81½ à 82½ bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	— — —
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	100 bz.
dito (St.) Prior.	4	100 G.
dito Prior.	4	89¼ B.
dito v. St. gar.	3½	81¾ bz.
Ruhrort-Crefelder	3½	90 B.
dito Prior. I.	4½	97¾ B.
dito Prior. II.	4	86¼ B.
dito Prior. III.	4½	96½ B.
Stargard-Posener	3½	94 B.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	98¼ G.
Thüringer	4	123½ à 124½ bz.
dito Prior.	4½	100 bz.
dito III. Em.	4½	100 G.
Wilhelms-Bahn	4	70½ à 68½ bz.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank.-Anth.	4½	146 etw. bz. u. B.
Berl. Kassen-Verein	4	117 G.
Braunsch. Bank	4	123 à 124 bz.
Weimarische Bank	4	111 à 112 bz. u. G.
Rostocker "	4	— — —
Geraer "	4	95 bz.
Thüringer "	4	95¼ etw., ½ mehr. bz.
Hamb. Nordd. Bank	4	94½ bz. u. G.
" Vereins-Bank	4	99½ bz.
Hannoversche "	4	109 bz.
Bremer "	4	113 G.
Luxemburger "	4	87½ G.
Darmstädter Zettelb.	4	96 bz. u. G.
Darmst. (abgest.)	4	108½ à 110 à 109½ bz.
dito Berechtigung	4	118 à 118½ bz.
Leipzig. Creditb.-Act.	4	87 bz.
Meininger "	4	90 etw. bz. u. G.
Coburger "	4	83 B.
Dessauer "	4	85½ à 86¼ à 86 b.
Moldauer "	4	105 à 105½ bz.
Oesterreich. "	5	120 à 121½ bz.
Genfer "	4	75 G.
Disc.-Comm.-Anth.	4	111½ à 112 à 111½ bz.
Berliner Handels-Ges.	4	98 bz.
" Bank-Verein	4	101¼ B.
Preuss. Handels-Ges.	4	91 bz. u. G.
Schles. Bank-Verein	4	95½ bz. u. G.
Minerva-Bergw.-Act.	5	96½ bz.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	100¼ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142⅛ bz.
dito	2 M.	141¼ bz.
Hamburg	k. S.	151¼ bz.
dito	2 M.	150⅛ bz.
London	3 M.	6. 18¼ G.
Paris	2 M.	79 bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96½ bz.
Augsburg	2 M.	101¾ bz.
Breslau		— —
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99 G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 16 bz.
Petersburg	3 W.	105 G.

Berlin, 12. Mai. **Weizen** loco 48—82 Thlr. — **Roggen** loco 42—42½ Thlr., Frühjahr 42—41½ Thlr. bez. u. Gld. 41⅝ Thlr. Br., Mai-Juni 41¾—41½ Thlr. bez. u. Gld., 41⅝ Thlr. Brief, Juni-Juli 41¾—41½—41¾ Thlr. bez., Brief und Gld., Juli-August 41¾—41½ Thlr. bez., Brief und Gld., September-Oktober 40¾—41—40¾ Thlr. bez. und Gld., 41 Thlr. Br. — **Rüböl** loco 18⅓ Thlr. Br., Mai 18⅓—18 5/12—18¼ Thlr. bezahlt, 18⅓ Thlr. Brief, 18¼ Thlr. Gld., Mai-Juni 17½ Thlr. Brief, 17⅜ Thlr. Gld., Juni-Juli 16⅚ Thlr. bez., 16⅞ Thlr. Brief, 16¾ Thlr. Gld., Juli-August 15⅚ Thlr. Brief, 15¾ Thlr. Gld., September-Oktober 14 11/12—14⅚ Thlr. bezahlt und Gld., 14⅞ Thlr. Brief, Oktober-November 14¾—14⅔ Thlr. bezahlt und Gld., 14¾ Thlr. Brief. — **Spiritus** loco 26¾—26 Thlr., Mai und Mai-Juni 27⅓—26¾ Thlr. Brief und Gld., Juni-Juli 27½—26⅔ Thlr. bez. und Brief, 26½ Thlr. Gld., Juli-August 28—27¼ Thlr. bez., 27¼ Thlr. Brief, 27⅛ Thlr. Gld., August-September 28—27¼ Thlr. bezahlt, September-Oktober 28—27½ Thlr. bezahlt und Brief, 27¼ Thlr. Gld.

Weizen fest. Roggen in matter Haltung und etwas niedriger bezahlt; gekündigt 300 Wispel. Rüböl anfangs billiger gehandelt, schließt wieder fester und höher. Spiritus in flauer Stimmung und ferner stark weichend; gekündigt 90,000 Quart. Gestern sind 140,000 Quart gekündigt worden.

Stettin, 12. Mai. [Bericht von Großmann und Beeg.] **Weizen** matt, loco 86¼pfd. gelber schlesischer 70 Thlr., 84pfd. polnischer 60 Thlr. und 84pfd. gelber pommerscher 59 Thlr. pr. 90pfd. bezahlt, auf Lieferung pr. Mai-Juni 88/89pfd. gelber 75 Thlr. Br., desgleichen pr. Juni-Juli 75—74½ Thlr. bez. und Brief, pr. Juli-August 89/90pfd. gelber schlesischer 81 Thlr. Brief. — **Roggen** fester und etwas besser bezahlt, loco pr. 82pfd. nach Qualität 41½—42—42¼ Thlr. und für schweren 42½—42¾ Thlr. bezahlt, 88¼pfd. abgeladen 42¾ Thlr. pr. 82pfd. bezahlt, auf Lieferung 82pfd. pr. Mai 42½ Thlr. Brief, pr. Mai-Juni 42½ Thlr. bez. und Brief, pr. Juni-Juli 42¾ Thlr. bezahlt u. Gld., 43 Thlr. Brief, pr. Juli-August 42½ Thlr. bezahlt, pr. September-Oktober 41—41½ Thlr. bezahlt. — **Gerste** ruhig, loco pommersche 40—41 Thlr., märkische feine 41½ Thlr., schlesische 42½ Thlr. pr. 75pfd. bez., eine schwimmende schlesische Ladung bei Ankunft pr. Connoissement zu bezahlen mit 43 Thlr., pr. 75pfd. gehandelt, auf Lieferung pr. Mai 74/75pfd. schlesische 44 Thlr. Br., desgleichen pr. Mai-Juni 43½ Thlr. Brief. — **Hafer** ohne Geschäft. — **Erbsen** loco kleine Koch- 46—48 Thlr., Futtererbsen 42—44 Thlr. bez. — **Rüböl** sehr matt, loco 18 Thlr. Brief, pr. Mai 17¼ Thlr. bezahlt und Brief, pr. August-September 15½ Thlr. Brief, 15 Thlr. Gld., pr. September-Oktober 14⅔ Thlr. bez. u. Br., pr. Oktober-November 14½ Thlr. Brief. — **Leinöl** loco inkl. Faß 15⅓—15⅜ Thlr. bez., pr. Mai 15¼ Thlr. bezahlt, pr. September-Oktober 14½ Thlr. bezahlt. — **Spiritus** matter, loco ohne Faß 12⅞ % bezahlt, mit Faß in Anmeldung 12 15/16 % bezahlt, pr. Mai und Mai-Juni 12⅞ % bezahlt, pr. Juni-Juli 12⅝—12 11/16—12¾ % bezahlt und Gld., pr. Juli-August 12½ % bezahlt und Gld., 12¾ % Brief, pr. August-September 12¾ % Gld., pr. September-Oktober 13 % Brief.

Heutiger Landmarkt. Zufuhr: 3 W. Weizen, 5 W. Roggen, 6 W. Hafer.

Bezahlt wurde Weizen mit 44—68 Thlr., Roggen mit 38—44 Thlr., Gerste mit 36—40 Thlr., Erbsen mit 40—47 Thlr. pr. 25 Scheffel und Hafer mit 20–25 Thlr. pr. 26 Scheffel.

≅ **Breslau,** 13. Mai. [Produktenmarkt.] Ziemlich unverändert für alle Fruchtkörner, letzte Preise bezahlt, Zufuhren mäßig. — Oelsaaten ohne Angebot. — Für Kleesaaten keine Frage. — Spiritus sehr flau und niedriger, loco zum Umstich 10⅔ Thlr. Gl., Mai-Juni 11 Thlr. bez.

Weizen, weißer 95—92 88—84 Sgr., gelber 93—90—86—82 Sgr. — Brenner-Weizen 70—65—60–55 Sgr. — Roggen 50—48—46—44 Sgr. — Gerste 46—45—43—40 Sgr. — Hafer 27—26—25—24 Sgr. — Erbsen 48—46—44—42 Sgr. — Winterraps 137—135—130—128 Sgr., Sommerrübsen 115—113—110—108 Sgr. nach Qualität.

Kleesaat, rothe, 20⅔—20—19—18 Thlr., weiße 17½—16½—15½—13½ Thlr. nach Qualität. — Thymothee 9⅛—9—8⅔—8⅓ Thlr.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.